

# ADS 15 : ein Lichtblick

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1006041>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ADS 15: Ein Lichtblick

Mit dem Rüstungsprogramm 2015 beantragte der Bundesrat unter anderem die Beschaffung einer neuen Aufklärungsdrohne, welche die damals 20 Jahre alte Drohne ADS 95 ersetzen sollte. Es war vorgesehen, sechs neue Drohnen des israelischen Herstellers Elbit Systems Ltd vom Typ Hermes 900 HFE im Zeitraum 2016 bis 2019 zu beschaffen.

Peter Jenni



**Die wichtigsten Leistungen sind die Überwachung von grossen Räumen, die Suche, Aufklärung und Verfolgung von Zielen, Beiträge zum Lagebild über kritische Infrastrukturen und der eigenen Kräfte.**

Bis heute konnte die Armee noch keine der neuen Drohnen in der Schweiz fliegen. Für diese Verzögerungen sind eine ganze Reihe von inneren und äusseren Umständen verantwortlich.

Sie sind begründet in den verschiedenen von der Schweiz verlangten Helvetisierungen, deren Einbau die Konstruktion einer neuen Maschine zur Folge hatte. Anstelle des vorhandenen Benzinmotors wünschten die Schweizer einen schweren Dieselmotor, ein System für «sense and avoid», und ein neues Enteisungssystem, das für den Einsatz über den Alpen notwendig ist.

All dies führte zu Verzögerungen mit der Zertifizierung durch die Behörden in Israel und der Schweiz.

Schliesslich waren die Pandemie und der Absturz einer für die Schweiz vorgesehenen Drohne in Israel weitere Gründe für die Verspätungen und die zu erwartenden Mehrkosten.

Gemäss der Armeebotschaft 2015 ging man für ADS 15 von Kosten in der Höhe von 250 Millionen Franken aus. Im Projektbericht 2021 rechnen die Verantwortlichen nun mit 298 Millionen Franken. Das heisst um 48 Millionen Franken höher als ursprünglich angenommen.



**Die ADS 15 wird das gleiche Fähigkeitsspektrum Nutzlast mitführen.**

Leider verfügt die Schweiz nach der Ausserbetriebnahme der alten ADS-95-Drohne bis auf Weiteres über keine unbemannten Fluggeräte für die Überwachung der Landesgrenzen. Dort werden wie früher und bis auf Weiteres die teuren Helikopter der Luftwaffe eingesetzt.

## Fähigkeiten

Die ADS 15 wird das gleiche Fähigkeitsspektrum abdecken wie die ADS 95. Die neue Maschine kann aber höher fliegen als das alte System und kann mit 450 Kilogramm eine grössere Nutzlast mitführen. Dies soll es ermöglichen, dass zu einem späteren Zeitpunkt neue Fähigkeiten wie ein Radar eingebaut werden könnten.

Die wichtigsten Leistungen sind die Überwachung von grossen Räumen, die Suche, Aufklärung und Verfolgung von Zielen, Beiträge zum Lagebild über kritische Infrastrukturen und der eigenen Kräfte. Die Nutzer sind die militärischen und zivilen Führungsorgane. Die vorgesehene Nutzungsdauer der ADS 15 beträgt ca. 20 Jahre.

Es ist vorgesehen, dass das Drohnensystem vor allem vom Militärflugplatz Emmen aus operieren wird. Die Steuerung der Drohne erfolgt von der Bodenkontrollstation aus mit einer verschlüsselten Funkbeziehungsweise einer Satellitenverbindung. Verantwortlich für den Flug der Drohne ist ein erfahrener und besonders ausgebildeter Pilot.

## Erste Pilotenausbildung in Israel

Im vergangenen März gab die Armasuisse bekannt, dass erste Schweizer Piloten in



decken wie die ADS 95. Die neue Maschine kann aber höher fliegen als das alte System und kann mit 450 Kilogramm eine grössere


Israel die Grundausbildung für das Fliegen mit der ADS 15 abgeschlossen haben. Diese Ausbildung erfolgte von November 2021 bis März 2022 im Süden von Israel und fand mit einer für die Schweiz bestimmten Drohne statt.

Es handelte sich dabei um die erste Gruppe von zwölf Piloten der Luftwaffe (Drohnen Kommando 84) und dem Fachbereich Flugerprobung von Armasuisse, welche die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

#### Ausbildungsinhalt

Dieser Kurs umfasste die Ausbildungsblöcke Theorie, Simulatortraining und praktische Flugausbildung.

Es ist vorgesehen, dass ab Mitte 2022 der Flugbetrieb in der Schweiz aufgenommen wird.

Die in Israel ausgebildeten Piloten werden ihre Fähigkeiten in der Schweiz noch einmal trainieren und auffrischen. Sie bilden den Kern für die kommende fliegerische Ausbildung aller ADS-15-Piloten in der Schweiz. 

#### Techn. Daten ADS 15

Maximales Startgewicht	1590 kg
Maximale Zuladung	450 kg
Flugdauer	ca. 24 Std.
Dienstgipfelhöhe	7600 Meter
Einsatzradius	250 km
Flügelspannweite	17 Meter
Höhe	3,3 Meter
Länge	9 Meter
Max. Fluggeschwindigkeit	260 km/h



Die Steuerung der Drohne erfolgt von der Bodenkontrollstation aus mit einer verschlüsselten Funk- beziehungsweise einer Satellitenverbindung. Verantwortlich für den Flug der Drohne ist ein erfahrener und besonders ausgebildeter Pilot.



Es ist vorgesehen, dass ab Mitte 2022 der Flugbetrieb in der Schweiz aufgenommen wird.